

Staffel 2/2019 Meine Familie – Sendung # 6

Die Flamme Jahwes

Das Buch Hohelied beschreibt die besondere Liebe zwischen Mann und Frau sehr anschaulich. Wie wird diese Zuneigung gelebt und geschützt?

Hohelied 1,2-4; Hohelied 8,6-7; Hohelied 1,7-8; Hohelied 3,1-5; Hohelied 5,2-8; Hohelied 2,8-14; Hohelied 4,12 bis 5,1; Hohelied 7,11-14; 1.Mose 4,1.25; Johannes 17,3; 1.Korinther 7,1-6; Hohelied 4,1-7; Hohelied 5,9-16; Hohelied 7,1-10; Hohelied 8,1-4.8-10; Hohelied 6,4-9; 1.Korinther 6,9-20

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Hohelied 1,2-4 Er küsse mich mit Küssen seines Mundes, denn deine Liebe ist köstlicher als Wein. 3 An Duft gar köstlich sind deine Salben; ausgegossenes Salböl ist dein Name. Darum lieben dich die Mädchen. 4 Zieh mich dir nach, lass uns eilen! Der König möge mich in seine Gemächer führen! Wir wollen jubeln und uns freuen an dir, wollen deine Liebe preisen mehr als Wein! Mit Recht liebt man dich.

Hohelied 8,6-7 "Leg mich wie ein Siegel an dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn stark wie der Tod ist die Liebe, hart wie der Scheol die Leidenschaft. Ihre Glut sind Feuergluten, eine Flamme Jahs. 7 Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen, und Ströme schwemmen sie nicht fort. Wenn einer den ganzen Besitz seines Hauses für die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten."

Fragen:

1. **Die Liebe zwischen Mann und Frau ist etwas sehr Besonderes, das man scheinbar nur mit Poesie angemessen beschreiben kann. Was wollen die Beschreibungen in diesen Textabschnitten zum Ausdruck bringen?**
2. **In Kap. 8,6 heißt es: „Denn stark wie der Tod ist die Liebe, hat wie der Scheol die Leidenschaft.“ Was soll damit gesagt werden? Ist die Liebe genauso unausweichlich wie Tod und Hölle?**
3. **Kap 8,7: „Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen...“. Kann damit die Liebe zwischen Mann und Frau gemeint sein, die doch bei vielen Paaren erlischt?**

Hohelied 1,7-8 Erzähle mir, du, den meine Seele liebt, wo weidest du? Wo lässt du lagern am Mittag? Wozu denn sollte ich wie eine Verschleierte sein bei den Herden deiner Gefährten?" 8 "Wenn du es nicht weißt, du Schönste unter den Frauen, so geh hinaus den Spuren der Herde nach und weide deine Zicklein bei den Wohnstätten der Hirten!"

Hohelied 3,1-5 Auf meinem Lager zur Nachtzeit suchte ich ihn, den meine Seele liebt, ich suchte ihn und fand ihn nicht. 2 "Aufstehn will ich denn, will die Stadt durchstreifen, die Straßen und die Plätze, will ihn suchen, den meine Seele liebt." Ich suchte ihn und fand ihn nicht. 3 Es fanden mich die Wächter, die die Stadt durchstreifen: "Habt ihr ihn gesehen, den meine Seele liebt?" 4 Kaum war ich an ihnen vorüber, da fand ich ihn, den meine Seele liebt. Ich ergriff ihn und ließ ihn nicht mehr los, bis ich ihn ins Haus meiner Mutter gebracht hatte und in das Gemach derer, die mit mir schwanger

war. 5 Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des Feldes: Weckt nicht, stört nicht auf die Liebe, bevor es ihr selber gefällt!

Hohelied 5,2-8 Ich schlief, aber mein Herz war wach. Horch, mein Geliebter klopft: "Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, meine Vollkommene! Denn mein Kopf ist voller Tau, meine Locken voll von Tropfen der Nacht." 3 "Ich habe meinen Leibrock schon ausgezogen, wie sollte ich ihn wieder anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, wie sollte ich sie wieder beschmutzen?" 4 Mein Geliebter streckte seine Hand durch die Öffnung, da wurden meine Gefühle für ihn erregt. 5 Ich stand auf, um meinem Geliebten zu öffnen, da troffen meine Hände von Myrrhe und meine Finger von flüssiger Myrrhe, als ich sie legte an die Griffe des Riegels. 6 Ich öffnete meinem Geliebten, aber mein Geliebter hatte sich abgewandt, war weitergegangen. Ich war außer mir, dass er weg war. Ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht. Ich rief ihn, doch er antwortete mir nicht. 7 Es fanden mich die Wächter, die die Stadt durchstreifen. Sie schlugen mich, verwundeten mich. Die Wächter der Mauern nahmen mir meinen Überwurf weg. 8 Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, wenn ihr meinen Geliebten findet, was wollt ihr ihm ausrichten? Dass ich krank bin vor Liebe.

Fragen:

1. **Der Satz „Der, den meine Seele liebt“ taucht in den ersten Versen des dritten Kapitels wie ein Refrain immer wieder auf. Warum wird die Seele in diesem Zusammenhang so betont? Ist es möglich, ohne Seele zu lieben?**
2. **Der Textabschnitt in Kap. 5 beschreibt die Spannung zwischen Erwartung und Erfüllung, die Liebende erleben. Wie ist mit enttäuschter und unerfüllter Liebe umzugehen?**
3. **In Kap. 5,8 (und in Kap. 2,5) sagt die Liebende, dass sie „krank vor Liebe“ sei, wobei der Begriff für „krank“ auch mit „schwach“ übersetzt werden kann. Macht Liebe hilflos? Ist man ihr „ausgeliefert“?**

Hohelied 2,8-14 Horch, mein Geliebter! Siehe, da kommt er, springt über die Berge, hüpfte über die Hügel. 9 Mein Geliebter gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, da steht er vor unserer Hauswand, schaut durch die Fenster herein, blickt durch die Gitter. 10 Mein Geliebter erhebt seine Stimme und spricht zu mir: "Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! 11 Denn siehe, der Winter ist vorbei, die Regenzeit ist vorüber, ist vergangen. 12 Die Blumen zeigen sich im Lande, die Zeit des Singens ist gekommen, und die Stimme der Turteltaube lässt sich hören in unserm Land. 13 Der Feigenbaum rötet seine Feigen, und die Reben, die in Blüte stehen, geben Duft. Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! 14 Meine Taube in den Schlupfwinkeln der Felsen, im Versteck an den Felsstufen, lass mich deine Gestalt sehen, lass mich deine Stimme hören! Denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig."

Hohelied 4,12-5,1 Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, meine Braut, ein verschlossener Born, eine versiegelte Quelle. 13 Was dir entsprosst, ist ein Lustgarten von Granatapfelbäumen samt köstlichen Früchten, Hennasträuchern samt Narden, 14 Narde und Safran, Würzrohr und Zimt samt allerlei Weihrauchgewächsen, Myrrhe und Aloe samt allerbesten Balsamsträuchern. 15 Eine Gartenquelle bist du, ein Brunnen mit fließendem Wasser und Wasser, das vom Libanon strömt. 16 "Wach auf, Nordwind, und komm, Südwind! Lass duften meinen Garten, lass strömen seine Balsamöle! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse seine köstlichen Früchte!"

5,1 "Ich komme in meinen Garten, meine Schwester, meine Braut. Ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam, esse meine Wabe samt meinem Honig, trinke meinen Wein samt meiner Milch. Esst, Freunde, trinkt und berauscht euch an der Liebe!"

Hohelied 7,11-14 "Ich gehöre meinem Geliebten, und nach mir ist sein Verlangen." 12 Komm, mein Geliebter, lass uns aufs Feld hinausgehen! Wir wollen unter Hennasträuchern die Nacht verbringen. 13 Wir wollen uns früh aufmachen zu den Weinbergen, wollen sehen, ob der Weinstock treibt, die Weinblüte aufgegangen ist, ob die Granatapfelbäume blühen. Dort will ich dir meine Liebe schenken. 14 Die Liebesäpfel geben ihren Duft, und an unserer Tür sind allerlei köstliche Früchte, frische und alte, die ich, mein Geliebter, dir aufbewahrt habe.

1.Mose 4,1.25 Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain.

25 Und Adam erkannte noch einmal seine Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set.

Johannes 17,3 Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

1.Korinther 7,1-6 Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren. 2 Aber wegen der Unzucht habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann. 3 Der Mann leiste der Frau die eheliche Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann. 4 Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau. 5 Entzieht euch einander nicht, es sei denn nach Übereinkunft eine Zeit lang, damit ihr euch dem Gebet widmet und dann wieder zusammen seid, damit der Satan euch nicht versuche, weil ihr euch nicht enthalten könnt. 6 Dies aber sage ich als Zugeständnis, nicht als Befehl.

Fragen:

1. **Das Hohelied beschreibt eine Liebe, die ganzheitlich, also auch körperlich ist. Das Wort „erkennen“ (hebr. *yada*, griech. *ginosko*) wird in der Bibel sowohl für die sexuelle als auch für die Liebe zu Gott verwendet. Welche Rückschlüsse lässt das zu?**
2. **Theoretisch hätte Gott die Fortpflanzung des Menschen auch ohne Erotik und Sex planen und durchführen können. Was könnte der tiefere Grund sein, warum er den Menschen so geschaffen hat, wie er ist? Wie hat Gott sich Sexualität gedacht?**
3. **Wie ist es möglich, dem allgemeinen Trend, Sexualität als reine Triebbefriedigung zu sehen, entgegenzuwirken?**
4. **Wonach sehnen sich Menschen, wenn sie Verlangen nach Sex haben?**

Hohelied 4,1-7 Siehe, schön bist du, meine Freundin. Siehe, du bist schön! Deine Augen leuchten wie Tauben hinter deinem Schleier hervor. Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die vom Gebirge Gilead hüpfen. 2 Deine Zähne sind wie eine Herde frisch geschorener Schafe, die aus der Schwemme heraufkommen, jeder Zahn hat seinen Zwilling, keinem von ihnen fehlt er. 3 Wie eine karmesinrote Schnur sind deine Lippen, und dein Mund ist lieblich. Wie eine Granatapfelscheibe schimmert deine Schläfe hinter deinem Schleier hervor. 4 Dein Hals ist wie der Turm Davids, der rund gebaut ist. Tausend Schilde hängen daran, alles Schilde von Helden. 5 Deine beiden Brüste sind wie zwei Kitze, Zwillinge der Gazelle, die in den Lilien weiden. 6 Wenn der Tag verhaucht und die Schatten fliehen, will ich zum Myrrhenberg hingehen und zum Weihrauchhügel. 7 Alles an dir ist schön, meine Freundin, und kein Makel ist an dir.

Hohelied 5,9-16 Was hat dein Geliebter einem andern Geliebten voraus, du Schönste unter den Frauen? Was hat dein Geliebter einem andern Geliebten voraus, dass du uns so beschwörst? 10 Mein Geliebter ist weiß und rot, hervorragend unter Zehntausenden. 11 Sein Haupt ist feines, gediegenes Gold, seine Locken sind Dattelsipen, schwarz wie der Rabe; 12 seine Augen wie Tauben an Wasserbächen, in Milch gebadet seine Zähne, festsitzend in der Fassung; 13 seine Wangen wie ein Balsambeet, das Würzkräuter sprossen lässt; seine Lippen Lilien, triefend von flüssiger Myrrhe. 14 Seine Arme sind goldene Rollen, mit Türkis besetzt; sein Leib ein Kunstwerk aus Elfenbein, bedeckt mit Saphiren. 15 Seine Schenkel sind Säulen aus Alabaster, gegründet auf Sockel von gediegenem Gold. Seine Gestalt ist wie der Libanon, auserlesen wie Zedern. 16 Sein Gaumen ist Süßigkeit, und alles an ihm ist begehrenswert. Das ist mein Geliebter und das mein Freund, ihr Töchter Jerusalems!

Hohelied 7,1-10 Dreh dich um, dreh dich um, Sulamith! Dreh dich um, dreh dich um, dass wir dich anschauen! Was wollt ihr an Sulamith schauen beim Reigen von Mahanajim? 2 Wie schön sind deine Schritte in den Sandalen, du Tochter eines Edlen! Die Biegungen deiner Hüften sind wie Halsgeschmeide, ein Werk von Künstlerhand. 3 Dein Schoß ist eine runde Schale. Nie mangle es ihr an Mischwein! Dein Leib ist ein Weizenhaufen, umzäunt mit Lilien. 4 Deine beiden Brüste sind wie zwei Kitze, Zwillinge der Gazelle. 5 Dein Hals ist wie der Elfenbeinturm, deine Augen wie die Teiche in Heschbon am Tor der volkreichen Stadt, deine Nase wie der Libanon-Turm, der nach Damaskus hinschaut. 6 Dein Haupt auf dir ist wie der Karmel und dein gelöstes Haupthaar wie Purpur. Ein König ist gefesselt durch deine Locken! 7 Wie schön bist du, und wie lieblich bist du, Liebe voller Wonnen!

8 Dies ist dein Wuchs: Er gleicht der Palme und deine Brüste den Trauben. 9 Ich sagte mir: "Ersteigen will ich die Palme, will nach ihren Rispen greifen. Deine Brüste sollen mir wie Trauben des Weinstocks sein und der Duft deines Atems wie Apfelduft 10 und dein Gaumen wie vom würzigen Wein, der einem Liebhaber sanft eingeht, der über die Lippen der Schlafenden schleicht.

Frage:

1. **„Schönheit liegt im Auge des Betrachters“ sagt ein Sprichwort. Trotzdem werden uns ständig Schönheitsideale vor Augen geführt, denen viele Menschen nacheifern. Welche Bedeutung hat Schönheit in der Liebe, und wie lässt sie sich definieren oder beschreiben?**

Hohelied 8,1-4.8-10 Wärest du mir doch ein Bruder, der die Brust meiner Mutter gesogen! Fände ich dich dann draußen, könnte ich dich küssen, und man dürfte mich dennoch nicht verachten. 2 Ich würde dich führen, dich hineinbringen ins Haus meiner Mutter, die mich unterrichtete. Ich würde dir vom Würzwein zu trinken geben, vom Most meiner Granatäpfel. 3 Seine Linke läge unter meinem Kopf, und seine Rechte umfasste mich. 4 Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems: Was wollt ihr wecken, was aufstören die Liebe, bevor es ihr selber gefällt!

8 Wir haben eine Schwester, die ist klein und hat noch keine Brüste. Was sollen wir mit unserer Schwester tun an dem Tag, da man um sie werben wird? 9 Wenn sie eine Mauer ist, bauen wir auf ihr eine silberne Zinne. Wenn sie aber eine Tür ist, versperren wir sie mit einem Zedernbrett. 10 Ich bin eine Mauer, und meine Brüste sind wie Türme. Nun aber bin ich vor ihm wie eine, die Frieden anbietet.

Fragen:

1. **Kann man Liebe lernen?**
2. **Wie können Kinder und Jugendliche vor ungunen und gefälschten Formen der Liebe geschützt werden?**
3. **Welches sind gute Voraussetzungen, um Liebe in ihren positiven Formen kennenzulernen und den Wunsch zu entwickeln, sie selber so zu erleben?**

Hohelied 6,4-9 Schön bist du, meine Freundin, wie Tirza, anmutig wie Jerusalem, furchterregend wie Kriegsscharen. 5 Wende deine Augen von mir ab, denn sie verwirren mich! Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die von Gilead herunterhüpfen. 6 Deine Zähne sind wie eine Herde Mutterschafe, die aus der Schwemme heraufkommen, jeder Zahn hat seinen Zwilling, keinem von ihnen fehlt er. 7 Wie eine Granatapfelscheibe schimmert deine Schläfe hinter deinem Schleier hervor. 8 Sechzig Königinnen sind es und achtzig Nebenfrauen und Mädchen ohne Zahl. 9 Eine nur ist meine Taube, meine Vollkommene. Sie ist die Einzige ihrer Mutter, sie ist die Auserkorene ihrer Gebärerin. Sähen sie die Töchter, sie priesen sie glücklich, die Königinnen und Nebenfrauen, sie rühmten sie:

Frage:

1. **Leidenschaftlich zu lieben gehört zu den schönsten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann. Wie ist es möglich, diese Leidenschaft so zu bewahren, dass sie auch nach Jahren der Partnerschaft noch am Leben ist?**